

## Gebet.

**G** Süßester **JESU**/ der Jungfrau Sohn/  
 der du vor deinem Vatter stehest/ uns elen-  
 de Menschen zu versöhnen/ wir bitten dich von  
 Herzens grundt/ opffere demselben für uns/ die  
 wir mit Herzen und Wercken auß schwachheit  
 sündigen / dein allerreinstes und unbeflecktes  
 Herz auff/ sambt deinen durchnagelten Heyli-  
 gen Händen/ damit dein Unschuld und Reini-  
 gkeit uns versöhnen/ und denen Büßenden die Er-  
 lassung der Sünden erhalten mögen/ der du un-  
 ser **GOTT** mit dem Vatter und **H. Geist** lebest/  
 und regierest in Ewigkeit / Amen.

## X. Verstärkung.

Von der Offenbarung **JESUS** denen **HH. drey Königen**.

An der Heiligen drey König Tag.

**G** Mein **JESUS**, Kindelein! Warum  
 glangt die Sonn doppelte an diesem Tag?  
 warum ist der Himmel viel heller / und die Lufft  
 viel klärer? warum ist die Freud im Himmel  
 viel größser?

Erfreue dich meine Seel! an diesem Tag laßet sich die Stimm des Himmlischen Vatters hören / der dein liebes Jesulein für seinen Sohn erkläret / Johannes der grosse Tauffer / tauffets mit Beystandt des Heyl. Geists / in gestalt einer Taube / die Heyligkeit von dem Wasser nicht zu empfangen / sonder dem Wasser dieselbe zu geben / dann **IX** der Heylig aller Heyligen ist.

**I** **J** **E** **S** **U**lein mein! Wie wird doch an diesem Tag deine schlechte Wohnung von den Straalen eines neuen Sterns erleucht? Wie wird dein unförmliche Biegen für einen königlichen Thron gehalten? und von den Fürsten des Morgenlands angebeten?

**I** glücklich seelig ihr Weise von Morgenlandt / die Ihr sein Menschheit gesehen / vnd sein Gottheit angebeten / dem neu erscheinenden Stern geglaubt / der als ein himmlische Jung seine Geburt euch verkündet / und den Weeg ihn zu finden / gang treulich gewiesen hat?

Ach Barmherziger IESU! Lasse nach  
deiner Güte mir den Stern der Gerechtigkeit  
glaugen/ mich zu dir leiten / der das pur lautere  
Goldt deß würckenden Glaubens zu opffern / den  
wolriechenden Beyrauch brennender Liebe / und  
die geistliche Myrrhen / welche mein Seele von  
dem Unflat der Sünden / unversehert behalte!

Ach! nehme von mir an das Gold der Scuff-  
er meines Gemüths / den Beyrauch deß Ge-  
betts meines Herzens / und die Myrrhen der ste-  
then Gedächtnus deines allerbittersten Leydens.

Ach! mache mich würdig / daß ich allezeit  
dich anbede / meine Sünd beweine / und um dei-  
net Willen ales gedultig leyde / damit ich deß  
himmlischen Geruchs deiner Gnaden / und deß  
köstlichen Goldts deiner immerwährenden  
Gory theilhaftig werde /

A M E N.

